



Rüdiger von Voss

Julius von Voss

Offizier, Aufklärer und Schriftsteller
im Zeitalter der Revolutionen

400 Seiten, 52 Abb., geb.
ISBN 978-3-95410-088-0



Der preußische Offizier, Unterhaltungs- und Militärschriftsteller Julius von Voss (1768–1832) gehörte zu den produktivsten Autoren seiner Zeit. Als treffsicherer Beobachter des Berliner Kleinbürgertums, als Begründer der »Berliner Posse« und als Verfasser des utopischen Romans »Ini« (1810) sowie einer Vielzahl von weiteren Romanen und originellen Theaterstücken und satirischen Schriften zieht er heute wieder das Interesse der Literaturwissenschaft auf sich.

Auf Grund einer breiten, zum Teil erstmals ausgewerteten Quellenbasis bietet die vorliegende Biografie einen fundierten Überblick über die Herkunft und den Lebenslauf des lange in Vergessenheit geratenen Autors. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei sein militärtheoretisches Werk. So wird Julius von Voss erstmals auch als strategischer und taktischer Denker sowie als militärpraktischer Erfinder gewürdigt, der im Umkreis der preußischen Reformen und Aufklärer zu verorten ist.

Der illustrierte Band enthält auch ein nach neuesten Erkenntnissen erstelltes Werkverzeichnis.

Rüdiger von Voss, Dr. phil., geb. 1939 in Potsdam, ist Ehrenvorsitzender des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944 sowie Gründer und Ehrenvorsitzender der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944. Der studierte Jurist, einer der Nachfahren von Julius von Voss, wurde 2016 an der Technischen Universität Chemnitz zum Dr. phil. promoviert. Es gibt von ihm zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des deutschen Widerstandes.

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse
be.bra wissenschaft verlag
Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19
presse@bebraverlag.de